



Stolz ist die Dorfgemeinschaft auf die neuen Fahnschränke der Feuerwehr und des Schützenvereins im Dorfgemeinschaftshaus. Fotos: abu

# Der Gemeinschaftssinn der Winbucher ist ein Vorbild

**VEREINSLEBEN** Auch im zehnten Jahr des Bestehens geht der Dorfgemeinschaft die Arbeit nicht aus, selbst wenn der Backofen nicht umgesetzt werden kann.

**WINBUCH.** Die Einweihung des Jugendraumes im Dorfgemeinschaftshaus war der Höhepunkt im vergangenen Jahr. Dies betonte Georg Koller, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft, in seinem Rechenschaftsbericht bei der Jahreshauptversammlung. Generell sprach Koller, der bei den Neuwahlen in seinem Amt bestätigt wurde, von einem positiven Vereinsjahr.

Neben den Mitgliedern war auch Bürgermeister Peter Braun zur neunten Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft gekommen. Nachdem Schriftführerin Annemarie Spies das Protokoll der vorherigen Jahreshauptversammlung verlesen hatte, stellte Koller die Bilanz 2009 vor. „Das Dorfgemeinschaftshaus wurde bei 25 privaten Veranstaltungen sowie Vereinsveranstaltungen wie Weiberfäsching, Rosenmontagsball, Kirchweih, Christbaumversteigerung sehr gut angenommen“, freute er sich.

Herausheben wollte Koller im abgelaufenen Jahr die Maiandacht mit Einweihung des Jugendraumes, der sehr gut gelungen sei. Bei der Einweihung sei auch Landrat Richard Reisinger das erste Mal in Winbuch gewesen und habe den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft sehr gelobt. Erstmals fand auch ein Sockenstrickkurs des Frauenbundes Schmidmühlen im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Beschafft habe man eine neue Spüle und eine Spülmaschine. Sehr stolz sei die Dorfgemeinschaft auf die neuen Tische und Stühle und die Außenstiege zum Jugendraum sei fertig. Kollers Dank galt auch der Feuerwehr und dem Schützenverein für die Anschaffung von Fahnschränken. „Nun haben die Vereine eine Bleibe für ihre Fahnen gefunden und Besucher können sie in den schönen, neuen Fahnschränken begutachten.“

Koller bedankte sich bei allen Helfern für die Holzarbeiten sowie beim Markt für die Nutzung (Brennholz) des Gemeindefeldes; dafür zahle die Dorfgemeinschaft den Beitrag zur Berufsgenossenschaft. Der Bau eines Backofens wurde allerdings zurückgestellt, da es derzeit dazu keine Förderung gibt, wie Koller bedauerte.



Die neu gewählte Vorstandschaft der Dorfgemeinschaft mit Vorsitzendem Georg Koller (links) und Bürgermeister Peter Braun (rechts)

## NEUWAHL DER VORSTANDSCHAFT

► Für die nächsten vier Jahre wurden gewählt: 1. Vorsitzender Georg Koller, 2. Vorsitzender Ludwig Spies, 3. Vorsitzender Bernhard Graf.  
► Weitere Vorstandsmitglieder sind 1. Kassenwart Volker Respondek, 2. Kassenwart Antje Götz, 1. Schriftführer An-

nemarie Spies, Vertreterin Martha Kaiser.

► Von den Winbucher Vereinen Feuerwehr und Schützenverein sind jeweils erster und zweiter Vorsitzender automatisch Beisitzer in der Dorfgemeinschaft. (abu)

Zweiter Kassier Volker Respondek gab einen detaillierten Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Dorfgemeinschaft. An größeren Einnahmen nannte Respondek Beiträge, Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses sowie Veranstaltungen. Diesen Einnahmen stünden aber Ausgaben wie Versicherungen, Nebenkosten, GEMA, Vorsteuerbeträge und Investitionen gegenüber. „Allein die Beschaffung von Tischen und Stühlen hat einen enormen Einschnitt für die Einnahmekasse bedeutet“, so Respondek.

Viele Veranstaltungen stehen im Kalender 2010, so ein Bockbierfest, am 17. Oktober das „Zehnjährige“ der Dorfgemeinschaft mit Tag der offenen Tür, ferner Weihnachts- und Silvesterfeier. Die traditionelle Winbucher Kirchweih wird wieder die Dorfgemeinschaft zusammen mit Schützenverein und Feuerwehr abhalten. Die Dorfgemeinschaft wird sich auch am Festzug anlässlich der 1000-Jahr-Feier des Marktes Schmidmühlen beteiligen. Dargestellt werden eine „Bauernhochzeit mit Kammerwagen, landwirtschaftliche Geräte und Fahrzeuge von früher bis heute“.

Leider stehen wieder Arbeiten an der Außenmauer des Dorfgemeinschaftshauses an. „Risse sind ein großes Problem“, so Koller. Das Fundament müsse wieder unterfangen und mit Beton ausgegossen werden. Ge-

plant sei auch eine Terrassenüberdachung. „Weiter eine so gute Zusammenarbeit wie bisher. Keine Angst vor Schwierigkeiten, wir werden sie meistern“ – dies wünschte sich der Vorsitzende abschließend.

1. Bürgermeister Peter Braun dankte der Dorfgemeinschaft für die erbrachten Leistungen. „Die Berichte zeigen: In Winbuch wird hervorragende Dorfgemeinschaft gepflegt. Es herrscht ein Zusammenhalt, wie es sein soll. Selbst bei Meinungsverschiedenheiten wird immer wieder eine Möglichkeit gesucht und gefunden“, würdigte der Rathauschef. Der Dank des Bürgermeisters galt auch für die Teilnahme am Festzug zur 1000-Jahr-Feier. „Ich freue mich auf ein bäuerliches Winbuch“, sagte er. „Ihr seid eine tolle Dorfgemeinschaft und inzwischen ist ja Winbuch auch eine Fachsinghohchburg geworden!“

Die Versammlung nahm auch eine neue Hausordnung für das Dorfgemeinschaftshaus an. Dabei geht es vor allem um die Nutzung bei privaten Veranstaltungen. Viel diskutiert wurde vor allem über das Rauchen im Dorfgemeinschaftshaus. Um eine einheitliche Regelung zu finden, wurde abgestimmt. Nun wird in der Hausordnung ein generelles Rauchverbot im Dorfgemeinschaftshaus aufgenommen; dies gilt auch bei privaten, geschlossenen Veranstaltungen. (abu)